

Uraufführung zu Pfingsten

Capella vocalis präsentiert Auftragswerk von Prof. Dr. Birger Petersen

Renommiert und klingend ist der Name des Reutlinger Knabenchores capella vocalis weit über die Grenzen Deutschlands hinaus. Vielfach prämiert im In- und Ausland, sind es vor allem die vitalen Aufführungen von „Alter Musik“, die dem Spitzenensemble unter seinem Leiter Christian Bonath höchste Anerkennung verschaffen.

Dass der Chor aber auch neugierig ist, Zeitgenössisches zu entdecken, beweist die neue Reihe „Music of our time“. „Mir ist es sehr wichtig, unseren jungen Sängern abseits der Popkultur einen Weg zur heutigen Musik zu ebnen“, so Bonath. „Musik aus unserer Zeit soll für die Jungs greifbar werden, daher habe ich eine Reihe konzipiert, mit welcher der Chor nun in jeder Spielzeit eine Uraufführung präsentieren wird“.

Am 8. Juni steht ab 20.00 Uhr in der Reutlinger Marienkirche das Werk „Linguae“ des Mainzer Hochschulprofessors und Kompositionslehrers Dr. Birger Petersen auf dem Programm. In 10 Sätzen wird das Pfingstwunder mit seiner Sprachenvielfalt thematisiert. Das Werk für Solisten, Chor, Orgel und Orchester enthält neben großen Chören (doppelchörig) auch Knabenterzette und Männersoli. „Es ist eine ungemein spannende Tonsprache, gut anzuhören – Neue Musik, die Lust macht, sich mit ihr hörend auseinanderzusetzen“ führt Bonath weiter aus.

Unter dem Motto „Bach trifft Petersen werden im Konzert aber auch Traditionelles wie die Bachmotette „Jesu meine Freude“ und die Aria „Alles mit Gott und nichts ohn' ihn“ ,interpretiert vom Knabensolisten Jan Jerlitschka, zu hören sein.

Für die nächsten drei Spielzeiten stehen die Komponisten der Uraufführungen bereits fest. „Auch hier dürfen wir uns auf sehr namhafte Tonsetzer freuen, die sich für capella vocalis Innovatives einfallen lassen werden.“ Mehr möchte Bonath aber jetzt noch nicht verraten, liegt doch gegenwärtig die ganze Konzentration auf dem Projekt „Linguae“. Vor allem die sehr anspruchsvollen Solistenpartien fordern alle Kapazitäten. Doch vor allem das Momentum, als erster ein Stück, das eigens für capella vocalis geschrieben wurde, zu präsentieren, motiviert die jungen Sänger enorm. Nach der Premiere in Reutlingen hat man mit der Komposition noch ein wichtiges Gastspiel zu bestreiten: Am 10. Juni erklingt „Linguae“ dann im Rahmen des Festivals „Mainz Musik 2014“ in der Mainzer Kirche St. Stephan.